

Verhalten nach operativen Eingriffen

Bitte beachten Sie folgende Verhaltensregeln vor und nach dem operativen Eingriff:

Wichtige Vorbereitungen

Nach dem chirurgischen Eingriff kann die örtliche Betäubung zu einer Verminderung des Reaktionsvermögens führen. Bedenken Sie, dass Ihre Fahrtüchtigkeit für mehrere Stunden herabgesetzt sein kann, insbesondere wenn Sie zusätzlich Medikamente eingenommen haben. Ggf. sollten Sie sich daher am besten nach Hause fahren lassen. Richten Sie sich die nächsten Tage auf weiche Kost ein. Bitte legen Sie sich Kühlkissen zu Hause bereit. Vor der chirurgischen Behandlung sollten Sie etwas essen. Bitte achten Sie auf besonders gründliche Mundhygiene vor dem Eingriff.

Nach dem Eingriff

Entfernen Sie den Aufbiss-Tupfer nach 30 Minuten. Falls erneut eine Nachblutung im Bereich der Wunde auftritt, legen Sie bitte für etwa 30 Minuten eine sauberes Stofftaschentuch auf das Wundgebiet und beißen bei leichtem Druck zu.

Bei stärkeren, länger andauernden Blutungen setzen Sie sich mit uns bzw. dem zahnärztlichen Notdienst in Verbindung. Sitzen Sie nach der Operation möglichst aufrecht. Die evtl. auftretende Schwellung wird dadurch geringer sein. Eine etwas erhöhte Schlafposition ist zu empfehlen.

Um die Schwellung zu reduzieren, sollten Sie das Wundgebiet regelmäßig kühlen - so oft wie möglich kalte Umschläge bzw. Kühlkissen auflegen. Vermeiden Sie dabei bitte direkten Hautkontakt. (nach 15 Minuten Kälteeinwirkung 5 Minuten aussetzen).

Beachten Sie in den ersten Tagen nach der Operation, dass Hitzeeinwirkung (Sonne, Sauna etc.) die Durchblutung anregen und ebenfalls zu Nachblutungen führen kann. Essen Sie erst wieder, sobald die örtliche Betäubung abgeklungen ist. Es besteht sonst eine Verletzungsgefahr. Schonen Sie beim Kauen möglichst die behandelte Seite. Auf Fruchtsäfte, Frischmilchprodukte mit Bakterienkulturen und zuckerhaltige Speisen sollten Sie in den nächsten Tagen verzichten. Vermeiden Sie Genussmittel wie Nikotin, Alkohol und koffeinhaltige Getränke (Kaffee, Tee, Cola), übermäßige körperliche Anstrengung und Stress.

Zu kräftiges bzw. ständiges Mundspülen und Saugen an der Wunde verschlechtert den Wundheilungsverlauf. Vorsichtiges Ausspülen des Mundraums ist erlaubt. Putzen Sie auch nach der Operation regelmäßig Ihre Zähne, lassen Sie dabei aber den Bereich der Wunde bis zur Heilung aus.

Sollte die Mundöffnung nach der Behandlung leicht eingeschränkt sein, ist das kein Grund zur Beunruhigung. Wenn Ihnen zur Nachbehandlung Medikamente verordnet wurden (Schmerzmittel, Antibiotika), halten Sie sich bitte exakt an die Einnahmeverfahren.